

Arbeitsplan zum Lateinkurs (für Theologiestudierende) in den Semesterferien

(Der genauere Plan richtet sich nach der Intensität, mit der Sie von Woche zu Woche bereits gelernt haben).

Grundsätzlich:

- Die Prüfung ist eine Standortbestimmung, die sich nicht auf Ihren Notendurchschnitt auswirkt, die aber „ernst“ ist. Wenn Sie durchfallen, müssen Sie die Prüfung wiederholen, um den Kurs erfolgreich abzuschließen.
- Möglichst regelmäßig üben: pro Tag etwa eine Stunde, kann nicht schaden!
- Vor und neben allen einzelnen Übungen ist es wichtig, dass Sie souverän die Wortarten und die Fachausdrücke für Morphologie und Syntax kennen.

Die wichtigsten Aufgaben:

- 1) Vokabel lernen (mit den nötigen Grundformen, Zuordnung zur richtigen Deklination, Konjugation, Wortart). Grundstock: Vokabeln der ersten 12 Lektionen (wie am Ende der Lektionen angegeben; im Vokabelverzeichnis am Ende des Lehrbuches stehen viele Vokabeln mit den zugehörigen Grundformen zur näheren Bestimmung!). Am besten ein eigenes Vokabelverzeichnis anlegen, mit der Hand oder mit dem Computer, so dass Sie damit lernen können. Wenn Sie jemanden finden, der Sie abfragt, um so besser. Nutzen Sie eventuell die online angebotenen Übungsmittel! Das Lernen darf auch spielerische Züge annehmen!
- 2) Schwerpunkt: Verben! (Langenscheidt Verbtabelle helfen!)
- 3) Lektionen wiederholen und Übungen (von den Mittwochsstunden) nacharbeiten.
- 4) Wortdeklinationen eventuell aus der Bornemann-Grammatik üben (§§ 5-14).
- 5) Pronomen üben (§§ 21-24) – hilft zur Bestimmung des Satzsubjektes, wenn kein Substantiv verwendet wird!

Was ich hier nicht explizit genannt habe, ist deshalb nicht unwichtig ...

Gern können Sie mich zwischendurch kontaktieren, wenn Sie Fragen haben.